

PORTRAITS



ALESSANDRO FIERZ

Seit August 2018 bin ich als Jugendarbeiter bei der JASB-G dabei. Die Arbeit mit den Jugendlichen ist für mich spannend und inspirierend zugleich. Als Sprachrohr für die Jugend werde ich deren Bedürfnisse nach ausser tragen und Lernfelder für die Identitätsbildung und Entwicklung schaffen. Ich setze mich dafür ein, dass die Zukunft von morgen gehört und vor allem wahrgenommen wird.

Der Austausch zwischen Jung und Alt ist für die Förderung zentral – nur dieser bewirkt ein gegenseitiges Verständnis und fördert den Zusammenhalt in einer Gemeinde. Durch meinen Abschluss an der Hochschule für Soziale Arbeit und vorgängiger Berufserfahrung in der offenen Jugendarbeit konnte ich meine Fachkompetenz festigen und bereits gezielt anwenden. Ich freue mich auf eine interessante Herausforderung und die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen.



TANJA SPRENGER

Ich studiere seit vier Semestern an der Hochschule für Soziale Arbeit, FHNW. In diesen vier Semestern konnte ich viel Wissenswertes erlernen, welches mir in der Praxis hilfreich wie auch dienlich sein sollte. Ich freue mich auf die neuen Erfahrungen, die ich in der Jugendarbeit an den Standorten Suhr Buchs und Gränichen sammeln darf. Die Arbeit mit den Jugendlichen bereitet mir viel Freude und darum erwarte ich eine lehrreiche Zeit.

Jugendlichen bereitet mir viel Freude und darum erwarte ich eine lehrreiche Zeit.



ANITA BRUNNER

Mein Name ist Anita Brunner, ich bin 23 Jahre alt und habe im August 2018 das Praktikum bei der JASB begonnen. Ich studiere an der Fachhochschule in Luzern Soziale Arbeit und bin momentan im 3. Semester. Die Jugendarbeit fasziniert mich, weil sie so viel Partizipationsraum für die Jugendlichen bietet. Die Gespräche, die Ausflüge und die

Lebenseinstellung der Jugendlichen inspirieren mich immer wieder aufs Neue. Ich bin froh die Möglichkeit zu haben, ein halbes Jahr lang, Teil des JASB-Teams sein zu dürfen. In meiner Freizeit bin ich gerne mit meinen Freunden unterwegs oder powere mich bei diversen Sportarten aus. Ich lasse mich gerne für die Natur und neue Kulturen faszinieren, was mich immer wieder auf Reisen treibt. Ich freue mich auf die kommende Zeit!

BOYS AND GIRLS

Nach den Sommerferien fand zu Melinas Praktikumsabschluss im Contrast eine fetzige Mädchenparty statt. Rund 20 Mädchen aus Suhr und Buchs tanzten zu dröhnenden Bässen oder sangen aus Leibeskräften beim Singstar mit.

Den Ausflug in den Seilpark Gränichen fand mangels Anmeldungen nicht statt. Obwohl wir versuchen die Angebote möglichst niederschwellig zu halten, bestehen wir bei Ausflügen auf eine Anmeldung mit Unterschrift der Eltern. Zum geplanten Halloween-Special im Bux erwarten wir wieder mehr Mädchen, da zwei Mädchen zusammen mit uns die Planung übernommen haben. Zudem hat sich eine Mädchengruppe in Suhr gebildet, welche neue Ideen für einen Mädchentreff sammelt und versucht umzusetzen.

Von den Knaben wurde schon ein paar Mal den Wunsch geäussert, einen Jungs-Treff zu machen. Wenn sie zur konkreten Planung gelangen, entscheiden sie gleichwohl, dass die Mädchen dabei sein dürfen. Somit kann gesagt werden, dass bei den Jungs weniger das Bedürfnis unter sich zu sein, vorhanden ist. Die von ihnen organisierten Fifa-Turniere lösten eine grosse Begeisterung seitens der Jungs aus.

AHNUNGSLOS



Sie starrt in den Spiegel, betrachtet ihr Gesicht. Wer bin ich? Was will ich? Was kann ich? Gerade mal 15 Jahre alt, das letzte Schuljahr so greifbar nahe. Die Angst, eine falsche Wahl zu treffen, ist riesig. Wie soll man entscheiden, was man für den Rest seines Lebens tun möchte, ohne zu wissen, wer man ist? Niemand nimmt einem die Entscheidung ab, niemand kann helfen. Man ist allein

gelassen und verwirrt. Berufe werden angeschaut, Messen besucht. Darauf hoffend, dass auch für einen selbst der richtige Beruf dabei ist. Kanti, FMS, WMS – all die Schulen sind keine Lösung des Problems, nur eine Verschiebung der endgültigen Entscheidung, eine Verlängerung des Weges. Denn was geschieht danach? Ein Jahr Auszeit, mit kleinen Jobs sich das Reisen finanzieren. Selbstfindung oder Studieren. Erneut diese Angst, erneut diese grossen Entscheidungen. Egal, wie lange man Zeit hat, die Entscheidung wird immer schwer sein. Manche haben Glück und finden ihren Traumberuf ohne grosse Umwege, ohne von fremden Erwartungen beeinflusst zu werden. Manche nehmen den harten, beschwerlichen, über viele kleine Schleichpfade führenden Weg.

Und alle haben ihr Ziel immer fest im Blick: Zufriedenheit.

Olivia Studer



POST

AKTUELLES DER JUGENDARBEIT SUHR.BUCHS.GRÄNICHEN

AUSGABE NR. 11 ■ NOVEMBER 2018

LIEBE LESERINNEN UND LESER

Die Jugend als Hoffnung und Potenzial für unsere Gesellschaft. Dies stelle ich mir immer wieder vor. Selber bin ich bereits weit weg von meiner Jugendzeit. Unsere Kinder sind zum Teil selber Eltern geworden. Persönlich ist mir dieses Thema auch deswegen wieder sehr nahe.

Vieles ist anders geworden. Jedenfalls ist das in Sachen elektronischer Hilfsmittel täglich zu beobachten. Auf den Handys ist jeden Moment irgendetwas Aufregendes zu erfahren oder mitzuteilen. Nach meinem Empfinden wären der persönliche Kontakt und die Kommunikation als erste Priorität zu pflegen. Das Miteinander etwas zu besprechen, zu lachen, zu spielen, zu basteln, zu malen, zu singen und vieles mehr soll gepflegt werden. Versierte Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter unterstützen mit grossem Engagement die Jugendarbeit. In den verschiedenen Gruppen werden Aktivitäten diskutiert und organisiert. Mich freuen aktive Jugendliche, die einander unterstützen und ihre Freizeit miteinander erleben.

Etwas was nicht genug geschätzt werden kann, sind unsere Jugendtreffs. Es ist noch nicht lange her, seit im Zentrum von Buchs ein Lokal neu gemietet werden konnte. In diesen befinden sich die Büros für die Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter der gemeinsamen Jugendarbeit der Gemeinden Suhr und Buchs. Die Jugendlichen finden sich hier «in den eigenen Räumen» gerne ein.



Gemeinderat Buchs
Walter Wyler



VARIATION – JUGENDFESTIVAL 2018

Bereits seit geraumer Zeit schwebte die Idee eines Festivals durch unsere Köpfe und die Planungsarbeiten wurden aufgenommen. Nach etlichen Abklärungen und Gesprächen wurde der Termin auf den Sommer 2018 gelegt und mit viel Engagement, Schweiss und Herzblut daraufhin gearbeitet.

Am 16. Juni 2018 war es soweit und das gratis Jugendfestival konnte bei besten Wetterverhältnissen durchgeführt werden. Es waren 6 Bands am Start und weitere Kurzdarbietungen von Poetryslam über Tanz bis zu Beatboxen wurden auf der Bühne präsentiert. Neben dem Bühnenprogramm gab es auch eine grosse Anzahl von Workshops für Jugendliche. Zum Abschluss gab es eine After-Show-Party im Flösser. Das Headlinerkonzert sowie die After-Show-Party waren voll ausgebucht.

Das Festival hatte sein Zentrum am Aareufer auf der Wiese des Pontonierfahrvereins Aarau, an welchem für das Bühnenprogramm ein Zirkuszelt und verschiedene Verpflegungsstände aufgestellt wurden. Die Workshops wurden im nahegelegenen Schachen, wie auch im Flösser angeboten. Bei der Durchführung des Festivals waren das Rolling Rock Aarau, Nurf Aarau, Drehpunkt Aarau, das Jugendradio Summernight, die Pfadi St. Georg Aarau, Pfadi Adler Aarau, der Flösserplatz, das Jugendrotkreuz Kanton Aargau und die JARA beteiligt, wobei letztere das OK bildeten und für die Hauptplanung und Durchführung des Festivals verantwortlich waren. Das Festival wurde gut besucht und die Besucher verteilten sich auf die drei Standorte Aareufer, Schachen und Flösser.

KONTAKT:

Büro & Jugendraum Buchs
Mitteldorfstrasse 35
5033 Buchs
062 842 89 35
info@jasb.ch | www.jasb.ch

Jugendtreff Contrast
Bachstrasse 33
5034 Suhr

Jugendarbeit Gränichen
Gänstelstrasse 9
5722 Gränichen
079 743 24 11

Postadresse

Jugendarbeit Suhr.Buchs
Gemeindeverwaltung
Postfach 128, 5034 Suhr

Impressum

Redaktion: JASB
Gestaltung: bigfish.ch



Wurde unterstützt durch
das Departement Bildung,
Kultur und Sport
des Kantons Aargau



NEWS AUS DEN DREI GEMEINDEN

SUHR

In Suhr stehen die Infoveranstaltungen und somit auch eine turbulente Zeit noch bevor. Jährlich laden wir die Schülerinnen und Schüler der sechsten Klasse ein, um den Jugendtreff und weitere Angebote der Jugendarbeit vorzustellen. Gemeinsam mit der Lehrperson verbringen die Klassen jeweils eine Lektion im Contrast. Dabei können sie die Räumlichkeiten frei nutzen. Billard spielen, «töggele», tanzen, Musik hören oder einfach nur zeichnen und quatschen. Zudem erfahren sie von Vermietungen, Ferienangeboten und weiteren Projekten wie dem Midnight Move in Suhr, welches im November 2018 erneut in die Wintersaison startet. Dabei sind jeweils ab 20.30 Uhr die Türen der Turnhalle Dorf in Suhr für Jugendliche ab 13 Jahren geöffnet. Dieses Jahr stossen neu Nico Spillmann und Liam Bauder, beide ehemalige Senior Coaches mit viel Erfahrung, zum Leitungsteam hinzu. Sie lösen dabei Dominique Jud ab, welcher seit September 2015 das Midnight Move aktiv unterstützt und leitete. Trotz des Wechsels ist die Stimmung gut und die Vorfreude auf den Saisonstart ist zu spüren.

Während den Wintermonaten legen wir in Suhr den Fokus auf das Innenleben des Jugendtreffs. Alte Sofas müssen weichen, Licht und Ton werden überprüft, der Frühlingssputz wird vorverschoben und kleinere Reparaturarbeiten erledigt. Die Jugendlichen sind eingebunden und können jeweils mitreden und mitentscheiden, in welche Richtung sich das Contrast entwickeln wird. Wir sind gespannt und freuen uns auf eine positive Entwicklung.



Fortsetzung von Seite 1

Aufgrund der Erstdurchführung war die Organisation des Anlasses für das OK sehr zeitaufwändig. Dank einer sauberen Dokumentation und Evaluation des Entstehungs- und Durchführungsprozesses des Festivals kann bei der nächsten Umsetzung bereits auf einiges Wissen zurückgegriffen werden. Das variAktion soll künftig alle zwei Jahre durchgeführt werden. Dies mit dem Ziel, das Festival als fixen Bestandteil des Kulturangebots für Jugendliche in der Region Aarau zu etablieren. Im Jahre 2020 würde das nächste Jugendfestival stattfinden, wobei die Jugendarbeitenden der JARA noch eine starke Rolle im OK einnehmen werden. Nebst dem im 2018 bestehenden OK sollen aber auch motivierte Jugendliche vermehrt Teil des OKs werden, um das gesammelte Wissen an neue Leute weitergeben zu können. Denkbar sind auch eine eigenständige Gruppe oder sogar ein Verein, welcher diesen Jugendanlass weiterführen würde.

GRÄNICHEN



Bei der Jugendarbeit Gränichen findet aktuell ein Umschwung statt. Alessandro Fierz, als Nachfolger von Roger Gafner, lernt seit August die Bedürfnisse und die Themen der Jugendlichen in der Gemeinde kennen. Das grancafé, welches sich als gemütliche Chill-Lounge etabliert hat, wird weiterhin den Wünschen der Jugendlichen entsprechend aufgepimpt. Spiel, Kunst und Bewegung stehen dabei im Vordergrund. Die Öffnungszeiten werden ab Dezember erweitert. Das grancafé ist am Mittwoch von 14.00–18.00 Uhr geöffnet. Am Freitag ist der Treff neu alle ungeraden Wochen von 17.00–22.00 Uhr offen. Eine kommende Infoveranstaltung soll die Türen für die 6. Klassen öffnen und die Angebote den Heranwachsenden vorstellen. Bei dieser Gelegenheit haben die Jugendlichen die Möglichkeit, neue Ideen einzubringen und bei der Entwicklung der beiden Jugendtreffs mitzubestimmen.

Im G-Town hat eine ausgewählte Gruppe Jugendlicher die Möglichkeit, den Treffnachmittag am Mittwoch halbautonom zu gestalten. Beide Treffs sind mit Sofas, Ping Pong, Tischfussball, Basketball, Microsoccer und einem Beamer für gemütliche Filmabende ausgestattet. Zudem besteht die Möglichkeit, die Instrumente im dazugehörigen Bandraum zu nutzen.

Zu Büroöffnungszeiten stehen wir den Jugendlichen von Mittwoch bis Freitag zur Verfügung. Die Heranwachsenden haben dadurch einen Ort, an dem sie niederschwellig ihre Sorgen, Wünsche und Ideen äussern können.

Den Wechsel sehen wir als Chance, anhand von neuen Sichtweisen die Jugendlichen in ihrer Lebenswelt aufzufangen und sie in ihrer Entwicklung und Identitätsbildung in der Gemeinde zu stärken.



BUCHS

Nach den Infoveranstaltungen im Jugendtreff Bux mit den neuen 6. Klassen, ist der Jugendraum mit neuen Treffbesucher- und Besucherinnen gefüllt. Auch die älteren Jugendlichen finden sich immer wieder im Treff ein. So gibt es eine spannende Mischung und ein buntes Durch- und Miteinander. Wie die neue Generation den Jugendtreff erlebt, sagen sie unten gerade selber:

Yonatan, 12jährig: «Man kann sich hier mit Freunden treffen.»

Keano, 11jährig: «Ich gehe gerne in den Jugendtreff, weil es dort viele Spiele hat. Zum Beispiel: Ping Pong, Töggele, Microsoccer usw. Und Musik kann man auch hören. Chillen kann man auch. Man ist nie alleine. Es hat nicht jeden Tag offen, nur am Mittwoch und Freitag. Man bekommt gratis W-lan. Ich gehe immer mit Freunden dort hin, weil es dann mehr Spass macht.»

Alessandro, 12jährig: «Im Jugendtreff kann man mit Freunden zusammen spielen. Zum Beispiel Ping Pong. Man ist dort nie alleine.»

Andrea und Danait, 12jährig: «Uns gefällt im Jugendtreff die Kissenschlacht und dass wir immer alle zusammen etwas unternehmen. Wir finden es auch toll, dass die Jugendarbeit Ausflüge in den Ferien macht.»



UND WAS SONST NOCH LÄUFT AN EINEM TREFFNACHMITTAG...

- zwei Mädchen spielen gegen einen Jungen Microsoccer
- vier Mädchen sind am «Töggele»
- zwei Jungs üben vom Sofa auf die Sitzsäcke den Rückwärtssalto
- drei Mädchen backen eine Apfelwähe
- eine Gruppe sitzt auf den Sofas am «Handy», bis sie in eine beginnende Kissenschlacht einbezogen werden
- ein paar plaudern in der zweiten Sofaecke
- einige machen sich auf den Weg in den Coop oder stehen draussen rum ...und ja, einige vergessen dabei ihre Getränkedosen und Chips-Säcke zu entsorgen ;)

JARA ON TOUR

«JARA ON TOUR» IN DEN GEMEINDEN SUHR-BUCHS-GRÄNICHEN

«JARA on Tour» ist ein mobiles Jugendarbeitsprojekt der Verbindung JARA (Jugendarbeit Region Aarau). Es dient der Vernetzung der Fachstellen der Jugendarbeit und zugleich können die Professionellen dank den internen Personalaustausch, auch Jugendliche aus an-



deren Gemeinden kennenlernen. Der JARA-Bus sorgt im öffentlichen Raum für abenteuerlichen Spass und gegenseitiges Wertschätzen. An je drei Tagen war der JARA-Bus in unseren drei Gemeinden auf den Schulhausplätzen vor Ort. Die Gränicher Jugendlichen liessen sich nicht vom Regen beirren, und verlagerten in einer Spitzzeit alle Spielmaterialien unter den trockenen Vorplatz. Die Musikbox war das erste, das in Sicherheit gebracht wurde und als zweites die beliebte Microsoccer-Anlage. Die Microsoccer-Anlage war von 16:00 bis 20:00 Uhr in Betrieb, ob klein oder gross, ob jünger oder älter der Microsoccer-Ball tänzelte zwischen den Beinen der Jungs und Mädchen hindurch. Ebenfalls zeigten die Buchser Jugendlichen ihr Geschick auf dem Pausenplatz und belohnten sich anschliessend mit selbstgemachten Schlangebrot.



Die Suhrer Jugendlichen trainierten ihr Geschick im Diabolo oder im Stapelbecher koordinieren. Zudem konnten sich die kleinen Suhrer und Suhrerinnen am Donnerstagnachmittag im «Frohdörfli» amüsieren. Auch dort stiess der JARA-Bus auf Interesse. Schon bald schallte das Kinderlachen durch das Quartier der Gemeinde

